

## BLUTUNTERSUCHUNG SOLL KLARHEIT BRINGEN Tegernheimer Mobilfunkgegner hoffen auf große Beteiligung / Morgen Info-Abend

Mittelbayerische Zeitung Regensburg/Nördlicher Landkreis vom 04.11.04  
Von Christof Seidl, MZ

**TEGERNHEIM:** Die Mobilfunkgegner in Tegernheim wollen die schädliche Wirkung der Mobilfunkstrahlung durch Blutuntersuchungen nachweisen. Die Ergebnisse der Aktion sollen in eine bundesweite Studie mit einfließen.

Organisatoren der Aktion sind die „Bürgerinitiative für ein lebenswertes Tegernheim ohne Mobilfunkantennen in der Nähe von Wohnungen und bei Schulen und Kindergärten“ (so der offizielle Titel) und die Kreisgruppe der „BI Mobilfunkkritiker Regensburg Stadt und Land“. Sie führen ab 8. November für die Bevölkerung in Tegernheim und in einigen Stadtteilen von Regensburg eine Blutreihenuntersuchung durch. Für die Untersuchung und Auswertung der Ergebnisse gewannen sie den Neutraublinger Arzt Dr. Gerd Kelly.

Personen, die an der Reihenuntersuchung teilnehmen wollen, können weitere Informationen beim nächsten Treffen der BI am morgigen Freitag um 20 Uhr in der Gaststätte Götzfried, Tegernheim, erhalten. Die (anonymisierten) Ergebnisse der Blutuntersuchungen sollen außerdem in eine entsprechende bundesweite Studie namens „Igumed“ einfließen.

Wie Hans Hommer, der Sprecher der Tegernheimer Mobilfunkgegner erklärt, wurden in den letzten zwei Jahren bei zehn unterschiedlichen Gruppen im gesamten Bundesgebiet Blutuntersuchungen durchgeführt, bei denen sich signifikante Veränderungen des Blutbildes bei Personen ergeben, die im Bereich von Mobilfunkantennen wohnen.

Was in Tegernheim nicht mehr möglich ist, sind Vergleichsuntersuchungen mit der Zeit vor Inbetriebnahme der ersten Mobilfunkantennen. Hommer betont aber, dass dies den Wert der Reihenuntersuchung nicht schmälere, da in zwei Jahren eine weitere Untersuchung geplant sei, um weitere Veränderungen im Blutbild von Personen festzustellen, die seit Jahren der Mobilfunkstrahlung ausgesetzt sind.

Die Mobilfunkgegner bitten auch Bürger, die weiter weg von den Mobilfunkmasten leben, sich an der Untersuchung zu beteiligen. Denn sie seien als Vergleichsgruppe für aussagekräftige Ergebnisse von großer Bedeutung.

### **Zur Sache: Einfluss bestätigt**

(cs). Einen deutlichen Hinweis auf den Einfluss von Mobilfunkstrahlen auf das Blutbild liefert eine Reihenuntersuchung in Neustadt a.d. Weinstraße, deren erste Ergebnisse jetzt veröffentlicht wurden. Dabei wurden von Personen, die in der Nähe von Mobilfunkantennen wohnen, vor und nach Inbetriebnahme der Antennen Blutproben untersucht. Das Ergebnis: Es wurden deutliche Blutbildveränderungen festgestellt, besonders bei Kindern und jüngeren Erwachsenen. Andere Studien verweisen auf ähnliche Beobachtungen. ([www.buergerwelle.de](http://www.buergerwelle.de)).